



IHR EXTERNER DATENSCHUTZBEAUF- TRAGTER INFORMIERT.

Online Magazin—Ihr externer Datenschutzbeauftragter Gehrmann

Januar 2020 | Ausgabe 4

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe ?

Ein frohes neues Jahr wünschen wir Ihnen liebe Leserin und lieber Leser. Wir hoffen Sie sind gut in das neue Jahr 2020 hinein gerutscht und sind bereit für weitere spannende Themen im großen Sumpf der Gegensätzlichkeiten rund um den Datenschutz und des Umdenkens.

Diese Ausgabe wird etwas geringer im Umfang zum Vormonat sein. Das Jahr hat erst begonnen und so bleibt ab zu warten was kommen wird. Ab sofort dürfen Sie uns gerne Ihre Fragen und Themenwünsche mitteilen auf die wir gern eingehen möchten.

Unsere Top-Themen sind:

- ◆ Gesichtserkennung
- ◆ Buchtipps: Die Datendiktatur
- ◆ Systemabsturz „Verdächtig“
- ◆ Umdenken in den USA ?
- ◆ Und vieles mehr

„Die Zensur ist das lebendige Geständnis der Großen, dass sie nur verdummte Sklaven aber keine freien Völker regieren können.“

- Johann Nepomuk Nestroy-



Der nebelhafter Schleier des neuen Jahres liegt über der Stadt und dem Datenschutz.

Inhalt dieser Ausgabe

- Top-Themen
- Wichtige Termine
- Was ist..?
- Tool-Tipps
- Links
- Der Datenschutz-Witz
- Termine



Systemabsturz: Verdächtig

Eine junge aufstrebende Band für mehr Bewusstsein in Sachen Datenschutz und Datensicherheit

Zwei Aktivisten die sich im Umfeld „Digitale Freiheit“ engagieren und deren Thema Datenschutz ist haben sich zu einem musikalischen Duo entwickelt, welches kürzlich erst ihre erste Single mit dem Titel „Verdächtig“ veröffentlicht haben. Der Bandname ist prägnant, Art und Zielverwand. „Systemabsturz“ ist der Name der viele Endbenutzer sich an unliebsame Ereignisse mit eigenem Rechner erinnern lässt.

Der Titel „Verdächtig“ hat inzwischen ein offizielles Video, welches unter Youtube zu sehen ist. Als Bandcamp-Mitglied kann man diesen Titel nach einem selbstbestimmenden Preis als Download käuflich erwerben. Musikalisch sind sie sehr Retro, Elektro mit 8Bit Variationen. Sie bilden einen sehr eingängigen Klang und Sound. Der Text ist stichwortartig wenn auch provokant direkt. Gelegentlich werden Fachbegriffe der Szene verwandt die durch den Hörer erst zu recherchieren sind um zu verstehen was gemeint ist.

Ein Album wurde in Aussicht gestellt. Soweit gibt es bislang drei Titel, wobei nur einer finalisiert und veröffentlicht ist. Das lässt hoffen und wir warten mit freudiger Ungeduld darauf mehr von „Systemabsturz“ hören zu können.

Was ist ..?

Der IMSI-Catcher

Kurz und Knapp gesagt, handelt es sich bei einem IMSI-Catcher um zusätzlich konfigurierte Hardware um Mobilfunkdaten ab zu hören.

Diese zusätzliche Hardware geht dabei wie ein Router für Smartphones und Tablets. Das Gerät gaukelt umliegenden Geräten einen priorisierten Einwahlknoten vor und fängt Daten unverschlüsselt ab. Die Mobilnummer, Simkarten-Nummer, einzelne Telefonate und mobile Daten können dabei unverschlüsselt abgefangen und manipuliert werden.

Da diese Geräte über eine Simkarte verfügen müssen um z.B. Anrufe weiterzureichen ist hier der Tatbestand einer Man-in-the-Middle-Attack erfüllt. Allerdings wird die Rufnummer Simkarte bei Telefonaten weitergereicht.

Verwendung finden diese Systeme bei der Polizei und weiteren staatlichen Behörden.



AVAST verkauft Kunden-Browserdaten

Wie Heise Online berichtet, ist ein Tochterunternehmen vom Antiviren-Software-Hersteller AVAST damit beschäftigt und beauftragt Kunden-Browserdaten zu verkaufen.

Jumpshot so der Name der Tochterunternehmung sammelt und verkaufte Daten gezielt durch Nutzung bestimmter Dienste wie Google-Maps (GPS-Daten), Angesehene Youtube Videos und noch einiges mehr. Verkauft wurden die Daten unter anderem an Microsoft, Google, Yelp, Pepsi, und viele mehr.

Die Konsequenz daraus ist das Firefox nun die Add-Ons von Avast und AVG, die schon seit jeher als kritisch zu betrachten sind deaktiviert hat. Soweit bekannt könnten bis zu 435 Millionen Nutzer betroffen sein.

Wer also AVAST als Virensch scanner nutzt sollte sich schleunigst nach einer guten Alternative auf dem Markt umschauen

BRITTANY KAISER

DIE DATEN-DIKTATUR

WIE WAHLEN MANIPULIERT WERDEN



Wünsche vergehen wie im Flug.

Buchtipp:

Die Datendiktatur von Brittany Kaiser

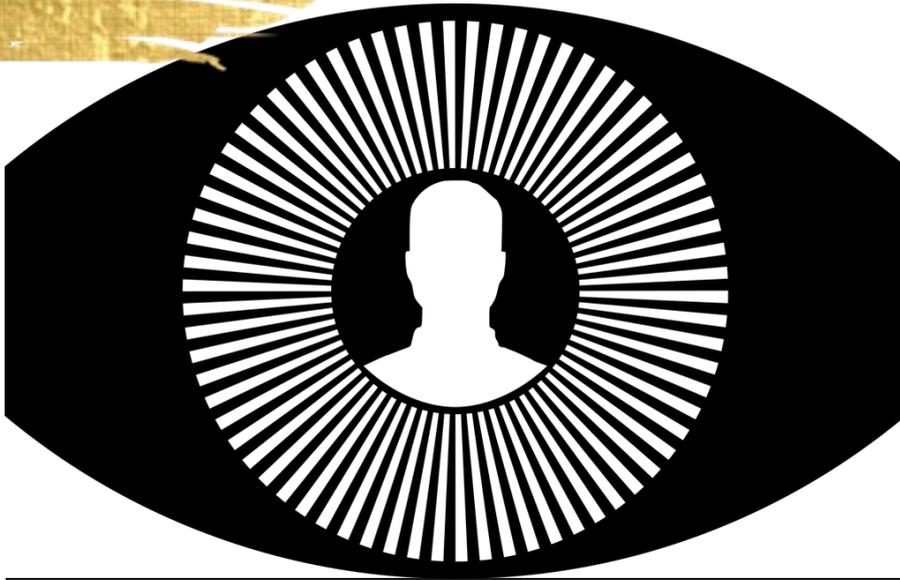
Eine ehemalige Mitarbeiterin von Cambridge Analytics packt aus. So der hinlängliche Schlachtruf.

Dieses Buch ist eine Referenz für die Arbeitsweise von Cambridge Analytics die durch skrupellose Methoden in Wahlkampf betrügen von Trump und Brexit in den Medien präsent geworden ist.

Dieses Buch beschreibt die Vorgehensweise, wie Daten gesammelt, kategorisiert, verarbeitet und schlussendlich Wahlen manipuliert werden. Das es so ist, ist kein Geheimnis mehr. Diverse Dokumentationen in den öffentlich rechtlichen Fernsehanstalten gab es dazu reichlich. Doch hier schreibt eine ehemalige Mitarbeiterin, was zur Folge hat nähere und weiterführende Informationen zu erhalten.

Sie warnt vor der selbst geschaffenen Industrie, die man mit Daten-Mafia sicher gut umschreiben könnte. Für Interessierte des Weltgeschehens als auch zum Datenschutz könnte diese Lektüre auf fast 500 Seiten höchst interessant sein.

Somit reiht sich Brittany Kaiser in die Riege der Whistleblower neben Edward Snowden ein.



Gesichtserkennung—wie sieht es derzeit aus?

Gesichtserkennung

Aktueller Stand und wie sieht die Zukunft aus.

Aktuell macht das Unternehmen ClearView von sich reden, welches seit geraumer Zeit Fotos aus Social-Media Portalen sammelt, mit dem Ziel eine Gesichtsdatenbank zu erstellen und diese den Regierungen und Behörden weltweit zur Verfügung zustellen.

Was hier klingt wie ein sehr schlechter Witz, ist traurige Realität. Im vergangenen Jahr wurden die Dienste von ClearViews Datenbank bereits 600 Behörden laut Heise Online angeboten. Leider ist nicht bekannt welche Behörden auf diesen Zug aufgesprungen sind. Bei dieser Datenmenge die hier gesammelt wurde ist das die bis dato weltweit größte Gesichtsdatenbank.

ClearView ist dabei noch größer im Geschäft als man vermuten könnte, denn Sie produzieren eine Datenbrille die mit dieser Gesichtserkennungssoftware inkl. Zugriff auf die entsprechende Datenbank ausgestattet ist. Zwar sagt der Hersteller selbst das es sich zunächst nur um einen Prototypen handeln solle und man über eine Vermarktung nicht nach denke, doch kann man sich wirklich auf diese Aussagen verlassen wenn der Dollar blinkt?

Was ist ..?

Ein Hoax

Der Begriff Hoax tauch immer wieder auf und beschreibt in seiner harmlosesten Form einen Scherz oder Schabernack.

Tatsächlich handelt es sich in unserer heutigen Zeit um ein Medium mittels derer Falschmeldungen versandt werden. Dazu gehören unter anderem klassische Kettenbriefe via SMS, Messenger Nachrichten oder Emails.

Oft ist darin ein Link enthalten der, sofern man unachtsam ist und aus purer Neugierde darauf klickt , Schadsoftware heruntergeladen und installiert wird.

Somit ist ein Hoax nach heutigem Verständnis weit mehr als bloß ein simpler Scherz und ist daher eher als gefährlich einzustufen.

Wer also derartige Scherznachrichten erhält ist gut beraten sie ohne weitere Handlungen umgehend zu löschen.



Offener Brief an unseren Gesundheitsminister

Auf Grund aktuellen Anlasses und dem Ausdruck von Jens Spahn, der sich offen über das vorherrschende Misstrauen der Bevölkerung gegenüber der Regierung beklagt, habe ich einen offenen Brief verfasst in dem ich die aktuelle Situation aus meiner persönlichen Sicht darlege.

Meine Themenpunkte sind:

- Implantats Register
- Unautorisierte Gesundheitsdaten-Weitergabe ohne Kenntnis des Betroffenen an Dritte
- Sicherheitskonzept, Auslieferung, Installation und Konfiguration an Arztpraxen

Eine Antwort habe ich schon nach kurzer Zeit aus seinem Büro erhalten. Nur auf wenig wurde mit Paragraphen für den Laien unverständlich geantwortet.

Ich werde nachfassen und das Antwortschreiben des Büros auseinander nehmen und natürlich nachhaken.



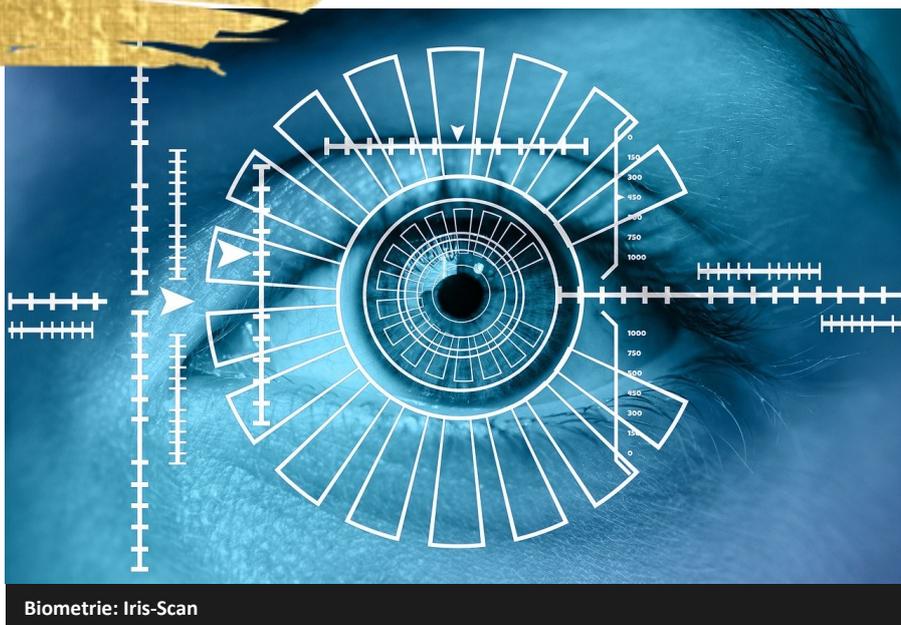
Biometrie: Gesichts-Scan

Während in den USA mal wieder ein Unternehmen zum Thema Gesichtserkennung Negativmeldungen produziert, werden hierzulande Rufe laut für die Erstellung von biometrischen Anforderungen die mit der DSGVO als auch des BDSG-Neu konform gehen.

Dieses Unterfangen ist alles andere als einfach. Denn biometrische Daten sind menschliche, persönliche Identitätsdaten die einmalig sind.

Bei Einsatz von Biometrie ist stellt allerdings der Identitätsdiebstahl eine erhebliche Gefahr da. Denn es ist leicht Iris- und Fingerabdruckscans auszutricksen. Dafür bedarf es nicht einmal große Fantasie. Zumal auch diese Daten in Form von Dateien auf irgend einem Dateisystems, eines fremden Rechners innerhalb eines Unternehmens oder einem Server in der Cloud abgelegt werden müssen. Hier gelten also ganz besondere Sicherheitsmaßnahmen, die bislang noch kaum jemand etabliert hat. Die Gefahr des Datendiebstahls ist somit sehr hoch und die eigene Persönlichkeit kann dann zu nicht gewünschten Zwecken ausgenutzt werden ohne das der Betroffene davon Kenntnis hat. Die Folge kann dann zum Beispiel die Festnahme auf einem Flughafen sein.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf das Buch „Die Cyber Profis“ erinnern, in welchem genau solche Fälle beschrieben werden. Wir berichteten als Buchtipp in einer frühe-



Biometrie: Iris-Scan

ren Ausgabe.

Nun ist es auch so das biometrische Daten zur eigenen Persönlichkeit gehören und somit den Daten besonders schützenswerter Kategorien unterliegen. Diese mit einem Arbeitgeber zu verknüpfen ist fast schon sie wie ein Leibeigener des Unternehmens zu sein.

Wer will schon auf diese sehr intime Weise mit seinem Arbeitgeber verbunden sein. Sicherlich ist das eher eine moralische Frage.

Doch für den Arbeitgeber ist es eine wirtschaftliche, da er seine Mitarbeiter auf spezielle Art unterdrücken und sie ausbeuten kann. Wir machen uns dadurch erpressbar.

Schaut man sich die Datenschutzseite an so ist die Implementierung eines solches Systems schon enorm schwierig. Angefangen davon das der Verantwortliche zunächst eine Einwilligung des Betroffenen zur Verarbeitung seiner Biometrie Daten haben muss. Die Sicherstellung der Datensicherheit, Verschlüsselung der Daten, dem Schutz vor Zugriff unberechtigter, Schutz vor Diebstahl muss durch den Verantwortlichen als auch durch den Hersteller gewährleistet und garantiert sein. Dazu gehören regelmäßige Prüfungen.

Das alles bedeutet einen erheblichen administrativen Aufwand und ist zudem auch noch äußerst kostspielig. Wer in

Was ist ..?

CISO

CISO steht für Chief Information Security Officer und beschreibt die Position eines Gesamt-Verantwortlichen für Informationssicherheit einer ganzen Organisation

Fälschlicherweise wird das auch mit dem Begriff Leiter IT-Sicherheit gern gleich gesetzt. IT-Sicherheit ist dabei nur ein Teilfragment des CISO.

Die Aufgaben des CISO sind sehr umfangreichen und reichen von Schulungen bis hin zur Etablierung von Managementsystemen unter Berücksichtigung aller erforderlichen Anforderungen die der Informationssicherheit unterliegen.



Tools—Werkzeuge

Aus Zeitgründen verschoben.

In der vergangenen Ausgabe, hatten wir das Thema „Tools—Daten sicher löschen“ mit einigen Programmbeispielen, die wir gerne auf ihre Funktionalität hin testen wollten.

Leider müssen wir das aus Zeitgründen verschieben.

Derzeit gibt es eher wichtigere Themen denen wir uns mit vollem und konzentrierten Einsatz widmen möchten um Sie liebe Leserinnen und Leser auf dem Laufenden zu halten.

Daher bitten wir um Ihr Verständnis. Sobald wir die Möglichkeit haben werden wird die Tests nachholen und final über unsere Erfahrungen berichten.

Natürlich steht es Ihnen frei proaktiv das eine oder andere benannte Programm schon einmal auszuprobieren.

Sollten Sie das tun, dann würden wir uns sehr über Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen freuen.



Biometrie: Hand-Scan

einem Unternehmen arbeitet, in dem biometrische Daten zur Sicherung bestimmter Bereiche oder auch für den allgemeinen Zugang verarbeitet. Sollte doch einmal genauer in seinen Arbeitsvertrag inkl. Anlagen schauen. Vielleicht wäre ein Gespräch mit dem verantwortlichen Datenschutzbeauftragten ebenfalls erhellend.

Zudem muss ein Unternehmen welches Biometrie Daten verarbeiten auch eine Datenschutzfolgenabschätzung durchführen lassen. In Deutschland ist das ein bindendes MUSS und lässt keinen Raum für Diskussionen.

Unternehmen die diesen Schritt auch nur in Erwägung ziehen sehen sich hier mit einem immensen administrativen Aufwand in technologischer als auch verwalteter Rischer Sorgfalt konfrontiert. Selbst die Kosten für eine Implementierung unter allen Gesichtspunkten von Datenschutz- und Datensicherheit sind nach aktuellem Stand kaum zu überblicken.

Es ist jedem anzuraten sein eigenes Blickfeld zu weiten, darauf zu achten welches Unternehmen welche Daten von einem haben möchte und zu welchem Zweck. Die eigene Identität ist das was uns physisch unterscheidet und ist eines unserer höchsten Güter.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es in dieser Sache dann doch noch ... Unser Bundes-Innenminister Horst Seehofer



Gesetz in Hinblick auf Biometrie

plant die Einführung von automatischer Gesichtserkennung mittels Einsatz von Künstlichen-Intelligenz-Systemen (KI). Was das für ein Desaster hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit bedeutet, da die vorherrschende Technik noch lange nicht so weit ist, kann sich jeder selbst vorstellen.

Aktuelle gibt es seitens der EU-Kommission Überlegungen, die Gesichtserkennung im öffentlichen Raum vorerst für eine Laufzeit von fünf Jahren auf Eis zulegen. Einen entsprechenden Entwurf dazu gibt es in den Arbeitspapieren der Kommission zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Binnen dieser Laufzeit soll laut Frau von der Leyen eine Risikoabschätzung unter In Bezugnahme fortschreitender technologischer Möglichkeiten erarbeitet werden. Nach Ablauf der fünf Jahre wird demnach neu entschieden.

Die EU-Kommission will einen Masterplan für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz unter anderem zur Nutzung von Gesichtserkennung erarbeiten.

Was schlussendlich daraus wird bleibt abzuwarten. Hoffen wir das Beste für uns alle.

Browser und ihre Add-Ons/Plug-Ins

Nachdem es jüngst bei FireFox eine Schwachstelle durch aktive Erweiterungen gab und der Hersteller Mozilla diese vollständig deaktiviert hat, zieht Apple mit seinem Safari nach. Oder vielleicht doch nicht ?

Nun nach jüngsten Berichten von Heise Online werden Daten gesammelt und selbst dann verschickt wenn die Erweiterungen im Browser durch den Anwender deaktiviert wurden.

Apple wiederum sieht hier kaum Handlungsbedarf und sieht auf Nachfrage hier auch kein Sicherheitsproblem.

Nun, da bleibt uns nur noch darauf hinzuweisen, erhöhte Aufmerksamkeit in der Nutzung von Erweiterungen zu haben. Achten sie genau darauf und lesen Sie beim Hersteller nach oder fragen Sie diesen was die Erweiterung wirklich macht.



Gesichtserkennung



Umdenken in den USA

Umdenken in den USA?

Oder doch nur ein kurzes Hoffnungsflimmern?

In Teilen linst die USA nach Europa und schaut sich ein paar Dinge in Richtung Datenschutz ab.

So gibt es inzwischen in Kalifornien eine entsprechende Gesetzesanpassung mit dem CCPA (California Consumer Privacy Act), welches als das strengste Datenschutzgesetz in den USA gilt.

Ein Anfang in zumindest einem US-Staat wäre gemacht.

Doch jüngst erstaunt die NSA mit einer Meldung aus der hervorgeht das diese National Security Agency Schwachstellen und Angriffslücken im Betriebssystem von Microsoft nicht mehr für sich behält sondern dem Hersteller meldet. Verbunden ist dies mit der Hoffnung das diese Lücken zeitnah von Microsoft geschlossen werden.

Mehr noch, die NSA möchte zukünftig proaktiv und kooperativ gegenüber Microsoft sein um Schwachstellen zu schließen.

Gemach, gemacht, dies sind erste sanfte Zugeständnisse in Sachen Datenschutz und Datensicherheit. Warten wir mal ab was da noch tolles kommt.



Änderungen im Datenschutz—Gesetz

Änderungen im Datenschutz durchgeführte Anpassungen ab 2020

Die DSGVO als auch das BDSG-Neu sind seit dem 25.03.2018 aktiv. Bislang gab es hinreichend hitzige Diskussionen über sinnvolles und sinnloses. Einiges davon wurde bis Ende 2019 in den entsprechenden Gesetzestexten geändert. National betrachtet gelten diese Änderungen nur für das BDSG-Neu.

Nachfolgend möchten wir nun die wichtigsten Neuerungen vorstellen.

§9 Abs. 1 Satz 1—Ergänzung

Der Bundesbeauftragte ist zuständig für die Aufsicht über die öffentlichen Stellen des Bundes.

§19 Abs. 2—Ergänzung

Im Zuständigkeitsbereich des Bundesbeauftragten gibt die Aufsichtsbehörde, bei der Beschwerden eingegangen sind, diese an den Bundesbeauftragten weiter, sofern eine Abgabe nach Abs. 1 nicht in Betracht kommt.

§38 Abs. 1 Satz 1—Ergänzung

Die Zahl 10 wird durch 20 ersetzt.

Fragen an den DSB

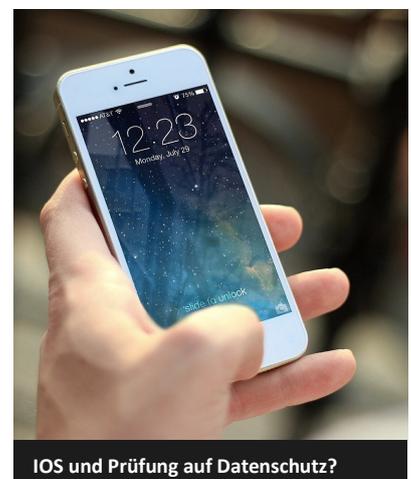
Sicherlich gibt es seitens der Unternehmen unabhängig der Größe oder auch von Privatpersonen Fragen zu bestimmten Datenschutzthemen.

Gern möchten wir diese so gut wie möglich und nach aktuellem Stand beantworten.

Von daher rufen wir dazu auf, uns Ihre Fragen ,sofern Sie welche haben wie zum Beispiel zu Betroffenenrechten, Einzuhalten- de Vorgehensweisen, Fristen und vieles mehr uns per Email zukommen zulassen.

In Planung ist, dies bezüglich eine Rubrik in das Online Magazin zu integrieren in dem wir auf gezielten Fragen und Antworten reagieren und diese öffentlich bereit stellen.

Daraus ließe sich ein Öffentlichkeitsgefühl für den Datenschutz ableiten, was sicherlich nicht uninteressant ist.



iOS und Prüfung auf Datenschutz?

Themen der nächsten Ausgabe

Bis zum heutigen (30.01.2020) Redaktionsschluss gibt es noch keine konkreten Themen auf die wir in der nächsten Ausgabe eingehen wollen und werden.

Natürlich ist dies durchaus davon abhängig was in der Zwischenzeit in Wirtschaft und Politik in Hinblick auf Datenschutz passiert.

Da der Übergang von 2019 auf 2020 natürlich bedingt durch eine recht kurze Laufzeit begrenzt ist, wird die Januar Ausgabe 2020 im Gegensatz zur Dezember Ausgabe 2019 deutlich dünner ausfallen.

Wenn Sie jedoch liebe Leserin, lieber Leser Ideen und Wünsche haben worüber Sie vielleicht gezielt zum Thema Datenschutz etwas lesen oder wissen möchten, dann lassen Sie uns an Ihren Gedanken gerne teil haben .

Wir nehmen Ihre Gedanken gerne auf .



Apple und der Datenschutz

Umdenken in den USA ? Teil 2 Apple Chef fordert mehr Datenschutz.

Nun springt auch Apple und damit einer der Gigant Konzerne aus den USA auf das Pferd auf und fordert mehr Datenschutz.

Tim Cook, seines Zeichens aktueller Apple Chef sagt das die DSGVO gut ist und nicht nur für die EU gelten müsse. Er geht noch weiter in dem er sagt das man über die DSGVO hinaus gehen müssen um den Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten wieder dorthin bringt wo sie hin gehören. Firmen benötigen Regulierungen, so Cook.

Es ist zur Zeit spannend zu sehen wie die USA allem Anschein nach im denkerischen Wandel steckt und sogar große als auch marktführende Konzerne sich für den Datenschutz aussprechen. Das lässt hoffen, unter anderem auch darauf ob Apple für das Betriebssystem IOS entwickelte Apps nun in Sachen Datenschutz stärker unter die Lupe nimmt bevor sie veröffentlicht werden.

Bekundigungen sind schon mal ein Anfang, doch nun ist es an der Zeit Taten folgend zulassen.—Wir werden ein Auge darauf haben.



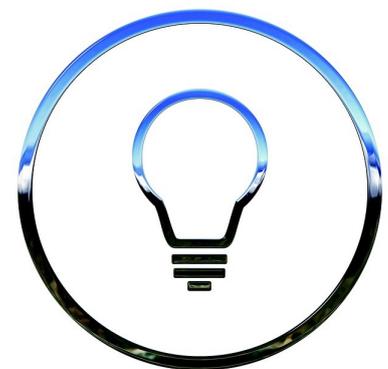
Termine von besonderer Bedeutung

Was ist ..?

Wichtige Termine

Die folgenden Termine wollen beachtet werden:

Sommer 2020	Thunderbird V.78 mit PG
Herbst 2020	Ende des Supports von EnigMail.
Januar 2020	In Krafttreten des „California Consumer Privacy Acts“



Ideen und Erinnerungen

Der Datenschutz-Witz

"Kannst du für mich ne Postkarte einwerfen?" "Klar. Unterschreib mir bitte diesen Auftragsdatenverarbeitungsvertrag."



Impressum

Alle hier erschienen Artikel, Fotos und Grafiken wurden durch uns selbst hergestellt bzw. stammen von Partnern von denen wir entsprechende Lizenzvereinbarungen haben.

Einige Grafiken kommen unter anderem vom Anbieter Pixabay.com.

Für Inhalte fremder Webseiten und den hier veröffentlichten Links tragen wir keine rechtliche Verantwortung. Diese dienen lediglich der Quellenangabe unserer Informationen und zum nachlesen interessierter Leserinnen und Leser für nähere Details.

Herausgeber ist allein:

Ihr externer Datenschutzbeauftragter Gehrman

In Person:

Herr Markus Don Alfred Gehrman

Email:

datenschutz@mdagehrmann.de

WWW

https.datenschutz.mdagehrmann.de



Links und URL's

Links

Die nachfolgenden Links sind Basis der hier erschienen eigenen zusammengefassten Artikel. Für den Inhalt der verlinkten Seiten übernehmen wir keinerlei rechtliche Verantwortung. Die Links lassen sich mit gedrückter STRG-Taste und einem Klick der linken Maustaste direkt öffnen:

[36C3: Schminke führt Gesichtserkennung in die Irre](#)

[Der IMSI-Catcher](#)

[Bericht: US-Firma sammelte Milliarden Fotos für Gesichtsdatenbank.](#)

[NSA meldet Windows-Lücke anstatt sie auszunutzen](#)

[Apple Chef fordert faire Besteuerung](#)

[Avast verkauft massenhaft Browser-Daten seiner Nutzer](#)

Unser Bestreben und unser Ziel

Datenschutz und Datensicherheit sind zwei Begriffe in unserer Gesellschaft die an Bedeutung seit dem 25.03.2018 stark zugenommen haben. Denn mit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auf EU-Ebene wurden die Rechte des Einzelnen und seiner Person verbessert.

Die Freiheit und der Wohlstand in dem wir in Deutschland leben ist nicht selbstverständlich, war es und wird es niemals sein.

In unserer Vergangenheit gab es Menschen die sich für die heutigen Rechte eingesetzt haben. Nicht wenige von Ihnen verloren dabei ihr Leben. Auch heute gibt es eine Vielzahl an Menschen die dem Ruf der Freiheit folgen. Sich für aufopfern mit dem Bestreben die Welt ein bisschen besser für alle zu machen. Denn der Schutz unserer Daten, gleich welcher Art sollte uns alle wichtig sein.

Wir tragen Verantwortung nicht nur für uns selbst. Sondern für jene und Handeln, Ihr Engagement die vor uns waren, als auch für jene die nach uns folgen werden.

In sofern darf es niemals und zu keiner Zeit möglich sein das wir es zulassen das andere mit unseren Daten ohne unser Wissen und unsere Einwilligung Handel treiben oder sie gar zweckentfremdend für gesetzeswidrige Dinge missbrauchen.

Es ist unsere menschliche Pflicht alles dafür zu tun es den weltweiten Geheimdiensten und auch jenen mit kriminellen Energien so schwer als möglich zu machen uns in unserer Persönlichkeit zu missbrauchen.

Der gläserne Mensch muss zu einer aussterbenden Rasse werden und kein allgemeines Handelsgut sein.

So erreichen Sie uns

Falls Sie weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen und Produkten benötigen, kontaktieren Sie uns:

Ihr externer Datenschutzbeauftragter Gehrman

Email:

datenschutz@mdagehrmann.de

WWW

[https://](https://datenschutz.mdagehrmann.de)

datenschutz.mdagehrmann.de